

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Sonnabend, den 30. Januar.

1841.

Auswahl blühender Topfgewächse in den Leipziger Gärten Ende Januar 1841.

(Man vergleiche Tageblatt vom 17. Februar, 21. März, 21. April, 22. März, 23. Juni, 24. Juli, 16. August, 22. September, 24. Oct., 18. November und 24. December 1840.)

Es blühen:

A) In dem botanischen Garten der Universität:

Allium neapolitanum CYR. (Liliaceae.) Italien.

Arctotis aspera L. (Synanthereae.) Cap.

Brachysema undulatum KER (Leguminosae.) Neu-Holland.

Chorozema cordatum LINDL. (—) —

Echeveria caespitosa DC. (Crassulaceae.) Californien.

Erica tenella ANDR. (Ericaceae.) Cap.

Ismene (Pancratium) Amancaes HERB. (Amaryllideae.) Peru.

Menonvillea linearis DC. (Cruciferae.) Chile.

Oxalis versicolor L. (Oxalideae.) Cap.

Pluchea subdecurrens CASS. (Synanthereae.) Mexiko.

Silena ornata AIR. (Caryophylleae.) Cap.

B) In dem Förstler'schen Garten zu Klein-
zschocher:

Camellia japonica L. var. *Carolina* (Camellieae.)

— — — — — *Derbiana* (—)

— — — — — *penicillata* (—)

— — — — — *striata chinensis* (—)

— — — — — *triumphans* (—)

Erica Savileana ANDR. (Ericaceae.) Cap.

— *vestiflua* Salisb. *picta* HORT (Ericaceae.) —

Strelitzia humilis LK. (Musaceae.) —

— *ovata* DON (—) —

C) In dem Böhler'schen Garten:

Azalea (Rhododendron SWEET.) indica L. *fl. pleno* (Ericaceae)

— — — — — var. *Vandiseae*
(Ericaceae).

Cyperus alternifolius L. (Cyperaceae.) Madagaskar.

Epacris ceraeflora GRAH. (Epacrideae.) Neu-Holland.

Linum flavum L. (Lineae.) Süd-Europa.

Nachdem mit dieser zwölften Anzeige der in hiesigen Gärten zur Blüthe gekommenen Topfgewächse der Zeitraum eines Jahres vollendet worden ist, mag es gestattet sein, einen kurzen Rückblick auf das bisher Gegebene zu richten. Es sind im Ganzen 771, meist durch Seltenheit oder Schönheit der Blüthen ausgezeichnetere Arten und Varietäten aufgeführt

worden. Unter den Ersteren befanden sich eine kleine Zahl bisher noch unbeschriebener Pflanzen, von welchen an *Bouvardia scabra*, *Castilleja Ehrenbergiana*, *Echeveria mucronata*, *Oxalis Ehrenbergii*, *Pentastemon argutus*, *Plantago Seetzen* und *Stevia glandulifera* erinnert werden darf. An zwei Cacteen: *Cereus Deppel* und *triqueter* haben sich im verflossenen Sommer hier zum ersten Male Blüthen gezeigt; wenigstens ist eine Beschreibung derselben, oder die Notiz, daß die Arten anderwärts blüheten, unsers Wissens, noch nicht veröffentlicht worden. Von überhaupt nur selten zur Blüthe gelangenden, oder ungewöhnlich reich blühenden Gewächsen waren: *Clivia nobilis*, *Dracophyllum gracile*, *Enkianthus quinqueflorus*, *Hovea Celsii* und *purpurascens*, *Nelumbium speciosum*, *Nepenthes phyllamphora*, *Plumeria rubra* und *Sempervivum urbleum* zu bemerken. — Die größte Anzahl blühender Topfgewächse boten die Monate März, mit 103 und Mai mit 104 Nummern dar; die geringste der December mit 20 und der Januar mit 25 Nummern.

Bei der beachtlichsten Fortsetzung dieser Anzeigen sollen in der Regel bisher noch nicht aufgeführte Arten und Spielarten berücksichtigt werden; nur ausnahmsweise bereits erwähnte, seltener oder doch vorzüglich schön und reichblühende Pflanzen. Gefällige Mittheilungen zu diesem Zwecke werden, auch ohne besondere Aufforderung, stets willkommen sein.

Auß dem achtzehnten Jahrhundert, in Bezug auf Sachsen und die Zeiten Brühl's.

VI.

Welch' mächtigen Einfluß der Minister Brühl auch in Sachsen hatte, welche Mittel er auch anzuwenden wußte, sich und seinen Creaturen diesen Einfluß zu sichern, so gab es doch von Zeit zu Zeit Versuche, welche dahin zielten, diesen Einfluß zu hemmen, dem Beschützer des Premierministers die Augen zu öffnen. An der Spitze dieser Patrioten stand der edle Kurprinz Friedrich Christian, dessen leider nur zu kurze Regierung, so wie die zum Segen des Vaterlandes desto längere seines weisen und gerechten Nachfolgers in desto schönerem Glanze strahlen, je trüber die vorangegangene Zeit war. Ihm schloß sich die Kurprinzessin und später die königliche Mutter an, der nur zu bald die Augen über den von ihr selbst miterhobenen Günstling aufgingen. Von den geheimen Spähern desselben umgeben, schlugen diese Versuche nur zu oft fehl und wurden von den Genannten gebüßt,

wenn auch weniger hart, als von dem, der für die Seele dieser Bestrebungen gehalten wurde. Das war der würdige Joseph Anton Sabaleon Graf von Wackerbart-Salmour.

Er war der adoptirte Sohn des General-Feldmarschalls, Cabinetsministers und wirklichen geheimen Raths August Christoph von Wackerbart, und bereits vor dem Erscheinen Brühls am sächsischen Hofe in die Dienste desselben getreten. Bereits am 8. März 1712 wurde er Kammerherr und trat laut Creditiv vom 22. December 1723 in die diplomatische Laufbahn ein, indem er Geschäftsträger am kurbaierischen Hofe wurde, von welchem Posten er jedoch am 18. Mai 1728 zurückberufen und zugleich an demselben Tage prädicirter Geheimer Rath, so wie Gesandter am kaiserlichen Hofe wurde. Am 12. Juli 1730 trat er als Gesandter am päpstlichen Hofe auf, und, nachdem er am 21. October des folgenden Jahres wirklicher Geheimer Rath geworden war, eröffnete sich ihm der Wirkungskreis, in welchem er einen für das Vaterland vorzüglich segensreichen Einfluß gewann. Er wurde Oberhofmeister des Kurprinzen Friedrich Christian, wenn er gleich seine Bestallung erst am 11. August 1747 erhielt. Am 24. März 1733 gelangte er zur Stelle eines wirklichen Cabinetsministers und übernahm nach Sulkowski's Sturze am 7. Februar 1738 das Departement der auswärtigen Angelegenheiten. Wäre es doch zum Heile Sachsens damals in diesen Händen geblieben. Doch Brühl, der nach Sulkowski allein herrschen wollte, konnte unmöglich den verdienstvollen und für damalige Zeiten auch gelehrten Mann neben sich dulden, daher finden wir schon am 11. Mai 1738 den Grafen Wackerbart aus Sachsen entfernt, indem er als Gesandter an den k. sicilianischen Hof geht, und, wenn er auch vor der Hand seine Cabinetsministerial-Function beibehält, die Brühl unterdessen für ihn verwaltet, so wird er doch derselben am 14. September 1740 gänzlich entlassen. Versüßt sollte ihm diese Entlassung dadurch werden, daß er Charakter, Rang und völlige Besoldung behielt, und noch am 7. December 1748 bekam er die durch den Tod des Generals Grafen von Baudissin erledigte Pension von 3000 Thlr. als Tractamentzulage.

Der würdige Mann blieb indessen Oberhofmeister des Kurprinzen und wurde am 19. April 1747 Director der prinziplichen Hof-Versorgungscasse. Aus der Gewogenheit dieses edlen Fürsten konnte ihn Brühl nicht verdrängen. An seines Prinzen Seite ließ Wackerbart seinen Gedanken über Brühls Regierungsweise freien Lauf; allein leider auch mit zu großer Offenherzigkeit in Gegenwart Anderer, die nur zu bald den Günstling davon unterrichteten, welcher dann etwaige Schritte von Seiten des kurprinzlichen Hofes zu vereiteln wußte. So mußte auch ein Versuch der Kurprinzessin fehl schlagen, die ihren königlichen Schwiegervater über Brühls Benehmen die Augen zu öffnen gedachte. Brühl konnte zwar das Streben gegen ihn hemmen; allein an Wackerbart sich zu rächen, vermochte er anfangs nicht. Doch die Zeit der Rache kam für ihn und die unglückseligen Wirren, die er selbst mit herbeigeführt und welche die preussischen Kriegsvölker in unser unglückliches Vaterland brachten, boten dem Premierminister die schönste Gelegenheit, sich einen Rache-

triumph über den Greis Wackerbart zu bereiten. Leicht mochte es ihm sein, durch seine Helfershelfer dem Feinde den Grafen als einen treuen Anhänger der Königin v. Polen darzustellen und ihn als einen dem preussischen Interesse höchst ungünstig gesinnten Mann zu verdächtigen. Was dem Grafen Wackerbart geschah, soll dem Minister Brühl ein ausnehmendes Vergnügen verursacht haben, wie der Verfasser des Brühlschen Lebens mittheilt, dem der Graf Wackerbart selbst seine Ansichten über den Minister mitgetheilt hatte. Die schonende Behandlung, welche die Preußen dem Grafen Wackerbart angedeihen ließen, mochte übrigens Brühls Triumph unvollständig machen. Ueber diesen Vorfall ist Folgendes in den Archiven (laut französischer Protokolle vom 9. bis 13. April 1757 u. v. Januar 1758) niedergelegt:

Am 9. April 1757 Nachmittags 3 Uhr erhielt der Oberhofmeister des Kurprinzen Friedrich Christian, Graf von Wackerbart-Salmour, auf Befehl des Königs von Preußen, durch den k. preussischen Generalmajor und Commandanten von Bornstädt Stubenarrest. Seine Bewachung bildeten ein Officier, zwei Unterofficiere und eine Schildwache. Es wurde dem Verhafteten zugleich angedeutet, sich den folgenden Tag Nachmittags zur Abführung nach Küstrin bereit zu halten. Ungeachtet wiederholter Vorstellungen des Arrestanten, so wie der unermüdeten Fürsprache der Königin Marie Josephe, daß der Graf in seinem hohen Alter und bei seiner oft wankenden Gesundheit mit dieser Reise verschont werden möchte, wurde die Abführung nur um einen Tag verschoben. Am 11. April 1757 Nachmittags um 3 Uhr wurde sie in Begleitung eines Officiers und zweier Unterofficiere vollzogen.

Am 13. April gedachten Jahres Nachmittags um 5 Uhr langte der Verhaftete in Küstrin an und ließ sich alsbald zu dem dasigen Commandanten, Oberstlieutenant von Siegen, führen, welcher ihn sehr höflich empfing und ihm unter Zurückgabe des Degens den Befehl des Königs von Preußen eröffnete, daß er nicht als Gefangener angesehen werden, sondern nur einstweilen in der Festung sich aufhalten und nicht correspondiren solle. In Gemäßheit dieser Ordre wurde Wackerbart in einem angesehenen Bürgerhause einquartirt. Endlich, am 8. Januar 1758, besuchte ihn der gedachte Küstriner Commandant und machte ihm den so eben durch Stafette eingegangenen königlichen Befehl bekannt, daß er völlig frei sei und mit Paß jeden Augenblick die Festung verlassen könne. Dem zufolge reiste er am 14. Januar 1758 von Küstrin ab und traf den 17. desselben Monats und Jahres früh gegen 11 Uhr in Dresden wieder ein.

Wackerbart starb, laut Registratur d. d. Prag den 8. Juni 1761, zu Rymphenburg am 2. Juni 1761.

Nicht bitte da, wo du fordern solltest.

Einsendern dieses gab es auf der einen Seite Veranlassung zu komischen, auf der andern zu schmerzlichen Bemerkungen, in Nr. 20 d. Bl., gleich hinter dem Aufsatz. Das geschuppte Deutschland betreffend, die Bitte an alle humanen Reiter zu lesen. Wir Deutschen brüsten uns stets mit unserm Rechtsgefühl und sind die timidesten Ge-

schöpfe, wenn es gilt, ein offenbar gekränktes Recht zu reclamiren und zu vindiciren. Was unter Leopold II. den hoh-nischen Anmaaßungen Frankreichs in Bezug auf das Elsaß im Großen geschah, wiederholt sich hier im Kleinen. Die Obrigkeit, wird geradezu gesagt, habe den Weg von Plagmanns Garten an, bis zu der Stelle, wo der Fußweg nach der neu angelegten Straße des Anbaues beginnt, für Reitende verboten. Folglich sind die Anwohner jenes Weges mit einer Beschwerde über Nichtbeachtung dieses Verbots im vollkommensten Rechte. Weshalb hat man denn in aller Welt nöthig, sich an die Humanität des ohnehin auf stolzen Rossen dahin trabenden Frevlers gegen das Gesetz zu wenden? Hat man so wenig Vertrauen zu unserm Rechtszustande und dem Ansehen des Magistrats, daß man da in timider Bittweise an die Niederreiter des Verbotes sich wendet, wo man Strafe für ihren Ungehorsam und Uebermuth verlangen darf? Wer sein Recht nicht mit mehr Selbstständigkeit zu wahren weiß, der hat es nur sich selbst zuzuschreiben, wenn es von Andern mit Füßen getreten wird. So geschah es den Deutschen vor Jahrhunderten, und so wird es ihnen in alle Ewigkeit geschehen, wenn sich nicht ein höheres nationales Selbstgefühl entwickelt. Man mache keine bescheidenen Gegenvorstellungen da, wo man mit fester Zuversicht Rechtsansprüche geltend zu machen befugt ist.

Die Schrankgesellschaft betreffend.

In Nr. 343 des vorjährigen Leipziger Tageblattes wurde bei Gelegenheit des Kartoffel-Jubiläums in Mächern auch

jenes erwähnt, welches im Jahre 1817 von der Schrankgesellschaft im ehemaligen Gasthause zum Pelikan in Leipzig gefeiert wurde. Nur wenige Mitglieder dieser Gesellschaft dürften sich noch am Leben befinden, aber erfreulich würde es für die noch lebenden sein, Kunde zu erhalten von denjenigen, welche dieser Gesellschaft angehörten. Der Schrank, von welchem die Gesellschaft den Namen erhielt, befindet sich im Locale des Herrn Kizing allhier, wo noch einige Mitglieder in den Stunden der Erholung sich wohl noch manchmal der Vergangenheit und der zum größten Theil heimgegangenen Mitglieder erinnern. Mit Bewilligung eines der würdigsten Glieder jener Gesellschaft, richtet der Einsender dieses an die noch lebenden, nun im reifen Mannes- und Greisenalter stehenden Mitglieder die Bitte, von ihrem Leben Meldung zu thun.

Obgleich die Verhältnisse der Mitglieder jener Gesellschaft, ihrem Wirkungskreise und ihrer geistigen Richtung gemäß, sehr verschieden waren, so gestaltete sich doch gleichsam ein Familienband, gegründet auf mehrjährigen Umgang und geistige Verwandtschaft. Sollte nun diese Bitte Anklang finden, so werden die noch lebenden Mitglieder ersucht, sich bei Herrn Kizing persönlich oder schriftlich (im letztern Falle) mit dem Bemerkten, die Schrankgesellschaft betreffend, zu melden, vielleicht, daß das Band, welches zum Theil Zeit und Tod gelöst, von den wenigen, sich noch am Leben Befindenden neu geknüpft werde.

B.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Am 4. Sonntage nach Epiphania's predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag 12 Uhr	= Cand. Hannsen,
	Vesp. 1/2 2 Uhr	= D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Rüdcl,
	Vesp. 1/2 2 Uhr	= M. Simon;
in der Neufirche:	Früh 8 Uhr	= M. Rüdcler,
	Vesp. 1/2 2 Uhr	= Cand. Hertel;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Tempel,
	Vesp. 2 Uhr	= M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Kriegsmann,
	Vesp. 2 Uhr	= Semin. Schmieder;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp. 1/2 2 Uhr	Betsunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Fleischmann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Nagenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	= Pastor Blas (in der Peterskirche);
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Netsch.
	Montag	Hr. M. Wolbeding.
	Dienstag	= M. Wille.
Am 7 Uhr	Mittwoch	= Cand. Knecht.
	Donnerstag	= Cand. Heinold.
	Freitag	= D. Fischer.

W o c h e n e r :

Herr D. Rüdcl und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Freuet euch des Herrn etc., doppelchörige Motette von C. Brauer, in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne: „Auf, mein Geist etc.“, von Seyfried.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 22. bis 28. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) F. W. Schumacher, Musikus hier, mit A. Müller, Mühlenbesizers in Schweinitz Tochter.
 - 2) C. W. Döring, Handarbeiter hier, mit J. E. Döbler, Gutspachters zu Maasdorf hinterl. T.
 - 3) C. E. Buhler, Kattundrucker, mit H. E. Schott, Schuhmachers hier Tochter.
 - 4) C. G. Eismann, herrschaftl. Kutscher hier, mit A. A. Sey, Windmühlenbesizers aus Lützen Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. J. G. Richter, Korbmachermeister in Neufellerhausen, mit Igfr. C. E. Schön, Markthelfers hier Tochter.
 - 2) J. G. Sperling, Zimmergeselle, mit Igfr. C. M. Wenk aus Langensalza.
 - 3) F. F. Igner, Maurergeselle in den Straßenh., mit C. F. Schmidt aus Dölnitz.
 - 4) Hr. C. A. Schieritz, Bürger u. Böttchermeister, mit Igfr. S. P. Jäger, Bürgers, Böttchermeisters und Hausbesizers hinterl. Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche:
Hr. D. C. F. Poble, mit Igfr. R. A. Thymel, aus Straßburg.

Liste der Getauften.
Vom 22. bis 28. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. H. Gnüchtels, Handlungs-Cassirers Sohn.
 - 2) Hrn. J. S. Richters, Bürgers u. Schneidernstr. S.
 - 3) Hrn. E. F. A. Wille's, Bürgers und Grützwaarenhändlers Sohn.
 - 4) Hrn. G. E. Krügers, Bürgers u. Antiquars S.
 - 5) E. F. Kuhnd, Handarbeiters Sohn.
 - 6) J. E. Thiele's, dlm. Soldatens Sohn.
 - 7) E. G. Kothers, dlm. Soldatens Tochter.
- b) Nicolaitirche:
- 1) Hrn. J. W. Grotbe's, Bürgers und Kramers S.
 - 2) Hrn. J. Carl's, Handlungs-Reisenden Tochter.
 - 3) Hrn. J. E. Stud's Bürgers u. Tischlernstr. S.
 - 4) Hrn. J. W. F. Krause's, Handlungs-Copistens S.
 - 5) Hrn. H. W. Horn's, Expedientens im Haupt-Bureau der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Tochter.
 - 6) Hrn. E. G. Seilmanns, Handlungs-Commis S.
 - 7) F. A. Wittenbachers, Markthelfers Sohn.
 - 8) G. E. Paul's, Zimmergesellens Tochter.
 - 9) J. G. Steinbrechers, Schuhmachergesellens in den Straßenhäusern Tochter.
 - 10) J. G. Radestock's, Markthelfers Tochter.
 - 11) J. W. Madings, Handarbeiters Tochter.
 - 12) Hrn. J. F. Böllers, Kaufmanns Sohn.
 - 13) Hrn. J. G. F. Lange's, Polizei-Wachtmeisters S.
 - 14) Hrn. F. Brunners, königl. Rentamtmanns der Universität Sohn.
 - 15) Hrn. J. G. Burckhardts, Lotterie-Collecteurs S.
 - 16) 1 unebel. Knabe.
 - 17-20) 4 unebel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:
- 1) Wilhelm Heinrich Carl Kahleis, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 2) Alexander Bernhard Hugo Hohlbein, Tischlers u. Instrumentmachers Sohn.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. M. Pfaffs, Bürgers und Holzuhrenhändlers hier Tochter.
 - 2) J. A. Lobe's, Bollarbeiters hier Tochter.

Getreidepreise
vom 26. bis mit 30. Januar.

Weizen	3 Ehlr.	12 Ngr.	5 Pf.	bis 3 Ehlr.	17 Ngr.	5 Pf.
Korn	2	15	—	2	17	5
Gerste	1	17	5	1	20	—
Hafer	1	5	—	1	7	5
Kartoffeln	—	20	—	1	—	—
Erbfen.	2	22	5	3	10	—
Heu	—	20	—	1	2	5
Stroh	3	10	—	4	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise
vom 26. bis mit 30. Januar.

Büchenholz	7 Ehlr.	15 Ngr.	— Pf.	bis 8 Ehlr.	10 Ngr.	— Pf.
Birkenholz	6	10	—	7	15	—
Ellernholz	5	20	—	6	11	5
Kiefernholz	5	15	—	5	27	5
Eichenholz	6	—	—	6	10	—
Korbkohlen	3	10	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	18	8	1	—	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 29. Januar 1841.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	135½	And. ausl. Ld'or à 5½ nach gering.	—	61½*)	K. Sächs. Landrentenbriefe	—
	2 Mt.	137½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	41	à 3½ i. 200 fl. F. } v. 1000 u. 500	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101½	Holl. Duc. à 3½	—	4½	angemeldet } kleinere	—
	2 Mt.	—	Kaiserl. do. do.	—	4½	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine	96½
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	99½	Bresl. do. do. à 65½	—	4½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500	—
	2 Mt.	—	Passir do. do. à 65½	—	4½	kleinere	—
Bremen pr. 100 ½ Lad'or	k. S.	106½	Conv.-Species u. Gulden	—	2½	Leipziger Stadt-Obligationen	102
à 5 ½	2 Mt.	—	idem 10 u. 20 Kr.	—	1	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—	kleinere	—
	2 Mt.	—	Silber do. do.	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½	103½
Frankf. a. M. pr. 100 ½ W. G.	k. S.	101½	Staatspapiere, Actien		—	im 14 ½ F. pr. 100	103½
	2 Mt.	—	etc., excl. Zins.		—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4½ in Pr. Ct.	107½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	K. S. St.-Cred.-Cassen.-Scheine	—	—	pr. 100	107½
	2 Mt.	146½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500	—	—	do. do. à 4½ do. do.	101½
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 15½	unangemeldet } kleinere	—	—	do. do. à 3½ do. do.	80½
	3 Mt.	6. 17½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500	—	—	Wien. Bank-Act. o. D. pr. Stck. in ½	1125
Paris pr. 300 Francs	k. S.	78½	angemeldet } kleinere	—	—	Leipziger do. im 14 ½ F. à 250.	107½
	2 Mt.	78½	à 3½ im 14 ½ F. } v. 1000 u. 500	—	100½	pr. 100	107½
	3 Mt.	78½	kleinere	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 ½ F.	100
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	K. S. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	à ½ 100 pr. 100	100
	2 Mt.	—	à 2½ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50	—	—	Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. incl.	112½
	3 Mt.	100	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	102½	Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.	—
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u.	—	—	à 3½ i. 200 fl. F. } v. 1000 u. 500	—	—	NB. Die Zinsen der Oestr. Staats-	—
à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	unangemeld. } kleinere	—	—	papiere werden zum festen Cours	—
Pr. Frdrehsd'or à 5 ½ idem = do.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf		—	von 103 gerechnet.	—

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge, hat
Johanne Sophie Große, aus Delitzsch,
ingeleichen
Sophie Friederike Vogel, aus Dölich,
erstere das am 7. Juni 1836 sub No. 164 von der unter-
zeichneten Behörde, letztere das am 9. April 1836 unter
No. 147 von dem Stadtrathe zu Borna für sie ausgestellte
Gefinde-Zeugniß-Buch vor einiger Zeit verloren.
Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs macht man solches

hierdurch bekannt und fordert die jetzigen Inhaber dieser
Bücher zu schleuniger Abgabe derselben auf.
Leipzig den 29. Januar 1841.
Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 31. Januar: Bube und Dame, Lust-
spiel von Köpfer. Hiernach: der 100jährige Greis,
Liederspiel von Angely.

Vierte musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Gewandhauses, heute Sonnabend den 30. Jan. Quartett für Streich-Instrumente von W. A. Mozart (Es-dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister F. David, Klengel, Schulz und Wittmann. — Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Felix Mendelssohn-Bartholdy (op. 49. D-moll), vorgetragen von dem Componisten und den Herren F. David und Wittmann.

Quartett für Streich-Instrumente von L. v. Beethoven (op. 74. Es-dur), vorgetragen von den Obgenannten. Lieder ohne Worte für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn D. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à $\frac{3}{4}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Eingange des Saales zu bekommen. Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich am Montag den 1. Februar im Hôtel de Pologne ein Concert auf der Holz- und Stroß-Harmonika geben werde, worin mich Mad. Dessoir, die Herren Schmidt und Kindermann gütigst unterstützen werden. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Einlaßkarten à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. Abends an der Casse à 20 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Wilhelm Beyer aus Berlin.



Sonntagsfahrt

den 31. Januar
nach Borsdorf und Mächern:
hin um 9, 2 und 4 Uhr,
ber um 7 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend von 6—9 Uhr (11^{te}) Abend-Ausstellung.

Holzauction.

Im Universitätsbolze bei Liebertwolkwitz sollen den 12. Februar d. J. von Morgens 9 Uhr an
108 Stück eichene Klöcher,
105 " Schirrhölzer und kleinere Nutzstücke,
17 $\frac{1}{2}$ Rlfr. Scheite und Astholz und
47 Schock Abraum und Buschholz
auctionsweise verkauft werden.

Kaufstücker werden ersucht, zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze sich einzufinden.
Leipzig, den 28. Januar 1841.

Universitäts-Rentverwalterei.

Holzauction.

Donnerstag den 4. Februar
wird auf dem dießjährigen Schlage des
Ritterguts Altenhain
eine Partie Lanahaufen mit 8 Gr. Anzahlung pro Haufen
meistbietend versteigert.

AUCTION von Mobilien und Geräthschaften verschiedener Art, Glaszeug, Betten, Wäsche, auch etwas Branntwein Montag den 1. Februar früh von 9 Uhr an in Nr. 13/784 Rühlgasse (sonst Klostergäßchen).

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 14. April d. J. und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1839 und Januar Februar, März 1840 verpfändeten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in den genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 26. Februar dieses Jahres einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 27. Februar d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 30. Januar 1841.

Die Leihhaus-Deputation alhier.

Advertissement

In einem zum unterzeichneten Depot gehörigen Locale des Posthauses liegt eine bedeutende Quantität Maculatur, bestehend in Postkarten, Manualien und andern, durch den Postgeschäftsbetrieb entstandenen, der längeren Aufbewahrung nicht mehr bedürftigen Scripturen zum Verkaufe und können Kaufstücker diese Papiere täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr daselbst in Augenschein nehmen und ihre Gebote darauf zugleich eröffnen.

Demjenigen, welcher bis zum ersten März d. J. das höchste Gebot für den Centner gethan haben wird, werden diese Papiere Tags darauf gegen sofortige Zahlung im 14 Thalersfuß und unter der Bedingung unverzüglicher Abholung überlassen werden.

Postwirthschafts-Depot zu Leipzig, am 29. Januar 1841.
Reumann, Insp.

Bei A. F. Böhme (Ritterstraße, schw. Bret) ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 6 Pf. zu haben:
Untrügliche Reductionstabelle der Altgr. in Ngr.,
für den Leipziger Kunst- und Gewerbe-Verein

herausgegeben von
Dr. J. G. Sauschmann.

* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von
Kirchner & Schwetschke,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Platze als Fleischhauer-Meister etablirt habe; ich bitte daher dasselbe, das Vertrauen, welches meinem seligen Vater zu Theil wurde, auch mir zu schenken, indem ich mich bestreben werde, Alles aufzubieten, was in meinen Kräften steht, um Jedermann zufrieden zu stellen. Meine Verkaufsbude ist die zweite von der Buchhändlerbörse herein; meine Wohnung im Posnerschen Hause Nr. 17 auf dem Neumarkte, woselbst Montags und Freitags frische Wurst, so wie zu jeder Zeit sehr gute Schweinrindfleisch zu haben sind.
Franz Wilhelm Stöpel jnn., Fleischhauer-Meister.

* Ball-Auffätze, Bonnets, Hauben, Negligé-Häubchen, neu gefertigt, geschmackvoll und billig, empfiehlt
Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Regelmäßige Verladungen nach Chemnitz und Umgegend

finden statt jeden Dienstag und Freitag bei
Friedrich Stock senior in Leipzig, Dresdner Herberge.

Anzeige.

Ich bin beauftragt, einen Posten Berlin-Anhaltische 4^{er} anstragende Prioritäts-Actien zu begeben, wovon noch circa 20,000 Thlr. à 102 $\frac{1}{2}$ pr. Cour. bei mir zu haben sind. Briefe und Gelder erbitte ich mir portofrei.
Leipzig, den 29. Jan. 1841. Louis Meyer.



Pariser Stähle mit Strohsitz aus der königlichen Straf-Anstalt zu Walthheim durch
Philipp Böh, Kochs Hof.

Goldchester Auster in Schalen

erhielt J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Wölkelfleisch zu 3 Ngr. und Wölkelschweinefleisch zu 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. von ausgezeichneter Qualität ist täglich zu haben: Nicolaihof, beim Fleischermeister A. Hoffmann.

Verkauf. Beste Hamburger Federposen in allen Qualitäten, so wie alle Sorten Siegellack verkaufen stets billig
Winkler & Walther,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Billiger Verkauf.

Eine Partie Kattune, in Restern von 10 bis 18 Ellen, die Elle von 4 gGr. auf 2 gGr. herabgesetzt, feine sächsische Thibets, die Elle zu 12 u. 13 gGr., $\frac{1}{2}$ breite quarr. Merinos, die Elle von 5 gGr. auf 3 $\frac{1}{2}$ gGr., große Mouffeline de laine Shawls von 2 Thlr. auf 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., dergl. kleine Shawls von 9 auf 6 $\frac{1}{2}$ gGr., dergl. Cravaten-Tücher von 12 auf 8 gGr. herabgesetzt, empfiehlt

Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Naschmarke schräg über.

Holz-Verkauf. Buches, birkes und kiefernes Brennholz ist im Ganzen und Einzelnen zu haben in der goldenen Sonne auf der Berggasse.
E. Schmidt.

Verkauf. Ein Haus in der Stadt mit Einfahrt und Schenkwirtschaft, das 800 Thlr. Einnahme hat, kann mit wenig Anzahlung übernommen werden durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen ist ein Stockenspiel von Argentan, und bei dem Herrn Sütlermeister Müller in Reichels Garten in den Colonnaden daselbst in Augenschein zu nehmen.

Außerordentlich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., eleganteste Porznetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen mit den besten Gläsern in allen Nr. 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Echt engl. baumwollenes Strickgarn, gebleicht und roh, in ausgezeichneter Qualität empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhm sen., Grimm. Straße Nr. 591/33.

Die Brückenwaagen-Fabrik

von

Julius Theodor Sperling in Eilenburg

empfiehlt ihr Lager von Brückenwaagen aller Dimensionen von 30 Centner bis zu $\frac{1}{2}$ Centner, in jeder Hinsicht zweckmäßig und mit Fleiß gebaut. Bei gehöriger Manipulation garantiert dieselbe auf zwei Jahre und stellt die Preise, ohne daß die Waagen an ihrer Solidität verlieren, billiger als früher; deshalb findet sich die Fabrik veranlaßt, zugleich hierbei die ermäßigten Preise zu notiren. Die Bestellungen belieben die geehrten Abnehmer entweder an die Fabrik selbst oder an die Niederlage in Leipzig unter der Firma „Herrn Gastwirth Ebert, goldenes Einhorn, Dresdner Straße“ zu machen, von wo aus die Bestellungen aufs Prompteste besorgt werden. Die polirten Waagen von 3 Ctr. und kleiner sind gegen den lackirten um 2 Thlr. theurer.

Brückenwaagen.	Kraft der Waagen.	Ganze Länge.	Preise.
Nr. 1	1 Ctr.	3 Fuß — Zoll	10 Thlr.
Nr. 2	2 „	3 „ 6 „	12 „
Nr. 3	3 „	3 „ 8 „	14 „
Nr. 4	4 „	4 „ — „	16 „
Nr. 5	5 „	4 „ 8 „	18 „
Nr. 6	8 „	5 „ 4 „	20 „
Nr. 7	12 „	6 „ 4 „	24 „
Nr. 8	16 „	7 „ — „	36 „
Nr. 9	20 „	7 „ 8 „	40 „
Nr. 10	25 „	8 „ — „	46 „
Nr. 11	30 „	9 „ — „	50 „

Oleine-Seife

(Schäl-Seife, Walk-Seife)

aus der Fabrik in Schönefeld bei Leipzig.
In Fässern von 1 bis 6 Ctr.

Diese zarte, weiche, geruchlose Seife ist zum Waschen jedes, auch des feinsten Stoffes sehr zu empfehlen, so wie auch besonders zum Gebrauche in Wollen- und Baumwollwaaren-Fabriken.

Die Niederlage in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe.
Louis Ploß.

Haartouren neuer Erfindung.

Dieselbe besteht darin, daß man beim Gebrauch dieser Haartouren die eigene Kopfhaut durchsieht, indem die Grundlage, worauf die Haare gearbeitet sind, so fein ist, daß dieselbe auf den Kopf unsichtbar wird und nichts bemerkbar bleibt als die Haare und eigene Kopfhaut. Seit 5 Monaten bereits mit Anwendung dieser neuen Erfindung beschäftigt und vielfache damit gemachte Versuche setzen mich auch in den Stand, dieselbe als praktisch und als das Natürlichste empfehlen zu können, was es bis jetzt in dieser Art Arbeit gegeben. Es ist eben sowohl zu Herren- als Damentouren anwendbar, so wie besonders auch zu Damenscheiteln, indem dieselben ganz dünn am Kopfe anliegen und der eigene Scheitelstrich dabei sichtbar bleibt. — Eine Auswahl halte davon zu gefälliger Ansicht bereit und empfehle dieselben hiermit ergebenst.

Stets mit größtem Eifer bemüht, die Arbeiten in meinem Fache möglichst zu vervollkommen, dabei aber auch gewissenhaft nur das zu empfehlen, was wirklich neu und empfehlenswerth ist, bitte ich noch diese hier angezeigte neue Erfindung nicht mit einer ähnlichen schon seit 20 Jahren bekannten zu verwechseln, die, wenn auch ähnlich, doch so ganz verschieden ist, daß sie in gar keinen Vergleich kommen können! —
Hermann Böke, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage.

Auszuleihen liegen 500 Thlr., 700 Thlr., 1000 Thlr. bis 4000 Thlr. gegen gute Hypotheken durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu kaufen gesucht wird ein noch im guten Zustande befindliches, jedoch nicht über 5 Ellen langes Billard nebst Zubehör. Das Nähere in der Tuchhalle im Gewölbe Nr. 3

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindliches Haus in der innern Stadt durch
Adv. von Mücke, Brühl, Heilbrunnen.

Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch kann sofort in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling angenommen werden. Näheres Neumarkt Nr. 11/18, im Gewölbe.

* Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann zum 1. Febr. einen Dienst erhalten: Rosenthalgasse Nr. 3/1427.

* Ein reinliches Mädchen, welches zu kochen versteht, kann sogleich einen guten Dienst erhalten im Brühl Nr. 26/518.

Gesuch. Eine Köchin wird zu miethen gesucht und haben sich zu melden: Königsplatz Nr. 19/876, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: Petersstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesuch. Ein ordentliches Dienstmädchen kann den ersten Februar noch einen vortheilhaften Dienst erhalten: Grimmsche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird ein sehr reinliches und fleißiges Dienstmädchen. Näheres von 10 Uhr an Esplanade Nr. 15, parterre links 2. Thüre.

Gesuch. Eine gebildete Witwe erbietet sich, mehreren Kindern von 6—10 Jahren Unterricht in weiblichen Arbeiten zu geben, sie auch, wenn es von den Aeltern gewünscht werden sollte, außer den Stunden in Aufsicht zu behalten. Nähere Nachricht ertheilt Herr Prof. D. Lindner.
Leipzig, den 29. Januar 1841.

Zu miethen gesucht wird von Johanni oder Michaeli d. J. an ein freundliches, in gutem Zustande befindliches Familienlogis mit 5 bis 6 Stuben, womöglich in einer Fronte; Stallung für 2 Pferde und Wagen-Remise dabei wären dem Abmiether angenehm.

Anzeigen deshalb bittet man schriftlich und versiegelt unter der Adresse P. F. auf der Expedition des Herrn D. Riedel in der kleinen Feuerkugel, Neumarkt, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Logisvermietung. Im weißen Adler auf der Burgstraße Nr. 11/141 sind nach der Schulgasse heraus und im Hofe mehre freundliche Familienlogis im Preise von 50 bis 100 Thlr., so wie ein geräumiger Boden nach der Burgstraße von Ostern a. o. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dost daselbst.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis in einem Verschluß, eins kann gleich bezogen werden, von vier heizbaren Piecen und Zubehör, alle Stuben frisch gemacht: Reichels Garten auf dem 2. Damm Nr. 1625, im 3. Hause.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen: Petersschießgraben Nr. 2, parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Familienlogis im Hofe 1 Treppe, das eine zu 60, das andere zu 44 Thlr. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit Allee-Aussicht. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Anzeige. Für eine solide geschlossene Gesellschaft zur Abendunterhaltung steht bei mir eine Stube bereit.
Heincke, kleine Fleischergasse.

Theatrum mundi

im Saale des Hôtel de Prusse.

Constantinopel. Hierauf: Der Brand von Moskau.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag den 1. Februar zum gänzlichen Beschluß
Vorstellung zum Besten des hiesigen Armen-Fonds.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

* Eintracht. *

Maskenball

Montag den 8. Februar
im Schützenhause.

Die Mitglieder erhalten die Eintrittskarten für sich und ihre Gäste bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage, Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Morgen den 31. Januar
Concert im Saale

des

Schützenhauses,

wobei die Ouverture z. Op.: Faust von Spohr, Intermezzo in Form einer Ouverture v. Conrad (neu), Finale a. d. Op.: Figaros Hochzeit v. Mozart, Lesevereins Tänze v. Massal (neu). Dazu ladet ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Rumpsteaks.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wobei ich außer Stolle mit Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- und Apricosenfülle aufwarten werde.
Schulze.

Thonberg.

Sonntag den 31. Januar großes mechanisches Scheibenschießen, wozu alle Schießlustige ergebenst einladen
Entree à Person 1 Gr.
Moritz jun. H. Werthmann.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Sonntag zum Portionenschmauß ladet ergebenst ein
Fr. Dettel.

Einladung nach Plagwitz

morgen Sonntag den 31. Januar zum Portionenschmauß, wobei die Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester stattfindet, so wie Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Apricosenfülle zu haben sind. Um gütigen Besuch bittet
Düngefeld.

Leipziger Feldschlößchen.

Montag den 1. Februar lade ich zu einem Schweinsknöchelchen-Schmauß ergebenst ein. Im Saale steht der Gesellschaft ein gutes Instrument zu einem gefälligen Vergnügen zur gefälligen Benutzung und bitte ich meine verehrlichen Freunde und Gönner, mich mit werthen Frauen und Fräulein Töchtern zahlreich zu besuchen. Zugleich verschenke ich Biere von ausgezeichneter Güte und feinen Roccocaffee in Portionen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
M. Raundorf.

Thonberg.

Morgen Concert, nach Beendigung desselben Scheibenschießen. Um zahlreichen Besuch bittet
H. Wertmann.

Stötteritz.

Sonntag den 31. Januar sind frische Pfannkuchen in Portionen zu bekommen bei dem Bäckermeister Gleichmann, der Schulze'schen Schenke schräg über.

Einladung. Daß ich Montags den 2. Februar einen Mittagstisch à Portion 3 gr. eröffne, zeige ich hiermit ergebenst an. Für eine Auswahl guter Speisen wird täglich gesorgt sein. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Carl Brose, kleine Fleischergasse.

Einladung. Sonnabend den 30. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst, allerlei und Hasenbraten laden ergebenst ein
E. Pönigk,
Friedrichstraße Nr. 5.

Einladung. Morgen, als Sonntag den 31. d., ladet zu frischen Pfannkuchen und zur Tanzmusik ergebenst ein
Wittwe Halle in Mockau.

Einladung. Sonntag den 31. Jan. ladet zu frischen Plinzen ergebenst ein A. Thbe, gr. Windmühlengasse Nr. 19.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen nebst andern Speisen bittet um zahlreichen Besuch
A. Thieme, Burgstraße.

Einladung. Morgen Vormittags Speckkuchen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Heute Abend ladet zu Karpfen und Hasenbraten, sowie morgen zu Pfannkuchen ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Einladung. Morgen zu Pfannkuchen bei
Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen den 31. Januar ladet zu Wellsuppe und frischer Wurst ganz ergebenst ein
Friedrich Löcher,
ehemalige Papiermühle vor Stötteritz.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Heinicke, kleine Fleischergasse.

Einladung. Sonntag frische Pfannkuchen und Beefsteaks, und von Montag an täglich warme Würstchen, wozu ergebenst einladet F. G. Quasdorf, Ritterstr. Nr. 46.

Sonntag den 31. Jan. ladet zum Fastnachtschmaus ergebenst ein
F. Tuschmann in Stötteritz.

Heute den 30. Jan. ladet zu Pöfelschweinsknochen, Klößen, Sauerkraut und Meerrettig Mittags und Abends ergebenst ein E. F. Baumbach, Dresdner Straße Nr. 15.

Eisbahn = Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelchen und Trierischen Teiche ist sicher und gut zu befahren.
Carl Köhler.

Gelegenheit nach Naumburg und Weimar den 31. Januar. Zu erfragen Brühl Nr. 60/480, im Hofe parterre.

Verpätet. Verloren wurde am Donnerstag vor acht Tagen, als den 21. d. M., auf dem Wege von der Mitte der Reichstraße bis auf die Serbergasse ein grünes wollenes Umschlagetuch. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Serbergasse Nr. 26, beim Hausmanne, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Maskenballe im Schützenhause eine silberne Schnupstabsdose. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben Grimma'sche Straße Nr. 2/4, in der 1. Etage, zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstage in den Nachmittagsstunden von der Serbergasse nach dem Raschmarke ein Heilmath'schein mit dem Namen Christiane Brauer aus Groß-Großitz. Der Finder wird hiermit dringend gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Hotel de Saxe abzugeben.

Gefunden wurden 4 Schlüssel in der Nähe der Thomasmühle. Abzuholen in Nr. 982, beim Hausmanne.

Berichtigung.

In meiner gestrigen Annonce wegen Aenderung der Lampen soll es heißen: 5 Mor. und 7½ Ngr.
Werner.

Thorzettel vom 29. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (29. Jan. Abends 47 Uhr.) Fr. D. Winkler, Hr. Rfm. Quanius und Hr. Rauchwaarendler. Mann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rfm. Köfener, von Barmen, und Hr. D. Walthert, von Oldernhau, unbekannt. Hr. Rittergutspächter Schreiber, v. Schweta, in St. Rom. Hr. Schiffsherr Keelich, von Hamburg, Hr. Kaufm. Mühlensfeld, Pfennig u. Goldin, v. Dürreswagen, Kachen u. Mogelberg, und Sr. Excellenz der k. k. russische Gesandte am k. sächsischen Hofe Baron v. Schröder v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Kaufmann Mengeisen, von hier, von Bitterfeld zurück.

Zeiger Thor. Hr. Fabrikant Weiß, v. Altenburg, unbekannt.

Hospitalthor. Auf der Waldheim'schen Journalliere um 5 Uhr: Hr. Rfm. Knodt, v. Rochlitz, in Hohmann's Hofe. Auf der Chemnitz'schen Journalliere um 6 Uhr: Hr. Rittmstr. v. Rangold u. von Trotha, von Borna, im Hotel de Prusse. Die Nürnberger Diligence 45 Uhr.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (29. Januar Vormittags 11 Uhr.) Hr. Baron v. Fautingen, v. Groß-Lopa, Hr. Commis Kutnemann, von Cassel, Hr. D. Meißner, v. Mügeln, Hr. Lipinsky, Stud. d. Rechte, Hr. Rfm. Ueberfeld, v. Signau, Hr. Baumstr. Krietsche, von Cottbus, und Hr. Tabakfabr. Reif, v. Wasungen, unbekannt. Hr. Rfm. Hausen, v. Grefeld, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Hr. Lieuten. Heugel u. Hofmannswaldau, v. Reife, Hr. Part. v. Freudenthal, von Wien, und Hr. DD. Ruge und Röh, von Halle, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Die Merseburger Post um 9 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Gilpost 48 Uhr: Hr. Fabr. Koyvel, v. Treuen, unbekannt. Auf der Grimma'schen Journalliere 4 10 Uhr: Hr. Rfm. Böhme, v. Grimma, in St. Hamburg, u. Hr. Stud. von Bahn, v. hier, von Grimma zurück.

Dresdner Thor. Die Ellenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Zeiger Thor. Auf der Seraer Journalliere 41 Uhr: Hr. Rfm. März, von Dessau, Dem. Kummer, v. Pirna, u. Hr. Gastw. Darel, unbekannt und Hr. D. Zahn, von hier, v. Pegau, zurück.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journalliere 12 Uhr: Hr. Archit. Winter, v. Altenburg, unbest., Hr. Amtshptm. v. Döppel, von Porna, im Hotel de Prusse, und Hr. Stud. Keller, von hier, von Altenburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Gilpost um 2 Uhr: Hr. Rf. Gebr. Jorras, und Hr. Commis Markuse, von Berlin, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. Adl. Rogina u. Saspantschitsch, von Verdara und Untersucher, unbest. Auf der Frankfurter Gilpost 43 Uhr: Hr. Rfm. Schüpke, v. Berlin, unbekannt. Hr. Adl. Krietsch, v. Magdeburg, in St. Hamburg. Hr. Adl. Wassermann, von Gräß, unbekannt.

Hospitalthor. Hr. Geschäftstreib. Stockmann, von Neuwert, im Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von E. Volz.